

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung  
namens der Landesregierung

**Wie ist die Entwicklung in Niedersachsen im Hinblick auf Schlaganfälle, Herzerkrankungen und Thrombosen bei unter 70-Jährigen in den letzten zehn Jahren, insbesondere in den Jahren der Corona-Epidemie und der mRNA-Impfungen?**

Anfrage der Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky und Vanessa Behrendt (AfD),  
eingegangen am 14.08.2023 - Drs. 19/2105  
an die Staatskanzlei übersandt am 15.08.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung  
namens der Landesregierung vom 15.09.2023

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

In Deutschland ist der Schlaganfall die zweithäufigste Todesursache. Das berichtete die Presse Ende des Jahres 2022. Der Begriff „Schlaganfall“ fasst dabei alle akut auftretenden gefäß- bzw. durchblutungsbedingten Störungen des Gehirns zusammen, die in der Regel plötzlich auftreten und schwerwiegende gesundheitliche Folgen nach sich ziehen können<sup>1</sup>.

Eine Studie des Projekts Global Burden of Disease (GBD) belegte Ende 2022 außerdem einen weltweiten Anstieg der Schlaganfall-Fallzahlen. Bemerkenswert sei dabei vor allem die Zunahme der Fallzahlen in jüngeren Altersgruppen unter 70 Jahren gewesen. Bei diesen stiegen die Prävalenzraten um 22 % (21 bis 24) und die Inzidenzraten um 15 %<sup>2</sup>.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die von der Datenstelle des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus erhobenen Daten dürfen nach § 21 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG) nur für Zwecke der Krankenhausplanung und Investitionsförderung verwendet werden. Daher wurden zur Beantwortung der Anfrage die öffentlich zugänglichen Daten der Datenbank GENESIS-Online Gesundheit des Statistischen Bundesamtes, Tabelle 23131-0011 „Krankenhauspatienten: Bundesländer, Jahre, Geschlecht, Altersgruppen, Hauptdiagnose ICD-10 (1-3-Steller Hierarchie)“ der Jahre 2013 bis 2021 ausgewertet. Statistisch erfasst werden jedoch nur Behandlungsfälle und nicht die Anzahl der Patientinnen und Patienten.

<sup>1</sup> [https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/news/studie-enthuehlt-diese-blutgruppe-hat-ein-erhoehtes-risiko-fuer-schlaganfall\\_id\\_141135207.html](https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/news/studie-enthuehlt-diese-blutgruppe-hat-ein-erhoehtes-risiko-fuer-schlaganfall_id_141135207.html), abger. am 07.08.23

<sup>2</sup> [https://www.thelancet.com/journals/lanneur/article/PIIS1474-4422\(21\)00252-0/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanneur/article/PIIS1474-4422(21)00252-0/fulltext), abger. am 07.08.23

**1. Wie haben sich die****a) Schlaganfallzahlen und****b) Sterbefallzahlen**

**mit der Diagnose „Schlaganfall“ inklusive aller Subvarianten bzw. Krankheitsbilder verwandter ICD-Codes in dem Zeitraum von Januar 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Kalenderjahr, Gesamtzahl, Monat, gegebenenfalls Kalenderwoche sowie Alterskohorten von 0 Jahren bis 70 Jahren in Zehnerschritten aufschlüsseln)?**

Zu a)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	20	23	22	50	35	32	30	35	35
10 bis unter 20	43	32	27	44	34	45	31	28	28
20 bis unter 30	138	121	136	110	115	115	120	104	126
30 bis unter 40	311	316	353	419	342	321	335	332	349
40 bis unter 50	1 306	1 278	1 266	1 303	1 240	1 096	1 041	952	998
50 bis unter 60	2 987	2 959	3 269	3 322	3 313	3 326	3 321	3 088	2 982
60 bis unter 70	4 353	4 678	4 901	5 205	5 390	5 332	5 095	5 180	5 211
	9 158	9 407	9 974	10 453	10 469	10 267	9 973	9 719	9 729

Für die Diagnose Schlaganfall wurden die ICD-10 Gruppen

ICD10-I60 Subarachnoidalblutung

ICD10-I61 Intrazerebrale Blutung

ICD10-I62 Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung

ICD10-I63 Hirninfarkt

ICD10-I64 Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet

abgefragt. Aufgrund der retrospektiven Betrachtung wurden die ICD-10 Gruppen I65 bis I69 nicht berücksichtigt.

Zu b)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	0	1	2	3	0	1	0	0	4
10 bis unter 20	0	1	1	0	3	1	1	1	2
20 bis unter 30	1	3	3	2	4	2	2	3	2
30 bis unter 40	9	11	9	6	8	10	15	12	17
40 bis unter 50	40	50	53	68	47	29	28	31	42
50 bis unter 60	122	130	135	167	142	153	141	139	123
60 bis unter 70	219	297	255	299	316	290	258	333	316
	391	493	458	545	520	486	445	519	506

**2. Wie haben sich die****a) Erkrankungszahlen und****b) Sterbefallzahlen**

**mit der Diagnose „tiefe Venenthrombose“ inklusive aller Subvarianten (d. h. auch sogenannte Sinusvenenthrombose) bzw. Krankheitsbilder verwandter ICD-Codes in dem Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Kalenderjahr, Gesamtzahl, Monat, gegebenenfalls Kalenderwoche sowie Alterskohorten von 0 Jahren bis 70 Jahren in Zehnerschritten aufschlüsseln)?**

Zu a)

Für die Diagnose „tiefe Venenthrombose“ hätte eine Differenzierung auf der Ebene vierstelliger ICD-Codes erfolgen müssen:

- I80.1 - Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der V. femoralis
- I80.2 - Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
- I67.6 - Nichteitrige Thrombose des intrakraniellen Venensystems
- G08 - Intrakranielle und intraspinal Phlebitis und Thrombophlebitis
- O22.3 - Tiefe Venenthrombose in der Schwangerschaft
- O22.5 - Hirnvenenthrombose in der Schwangerschaft
- O87.1 - Tiefe Venenthrombose im Wochenbett
- O87.3 - Hirnvenenthrombose im Wochenbett

Die Datenbank GENESIS-Online ist lediglich mit drei Stellen abfragbar.

Zu b)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	0	0	0	0	0	0	0	1	0
10 bis unter 20	1	0	0	0	0	1	0	0	0
20 bis unter 30	2	0	0	2	1	1	2	1	1
30 bis unter 40	1	2	0	1	1	1	0	1	3
40 bis unter 50	1	5	4	4	4	7	5	3	5
50 bis unter 60	5	6	12	10	9	9	6	7	6
60 bis unter 70	14	14	15	9	11	8	15	8	17
	24	27	35	26	26	27	28	21	32

**3. Wie haben sich die****a) Erkrankungszahlen und****b) Sterbefallzahlen**

**mit der Diagnose „Lungenembolie“ inklusive aller Subvarianten bzw. Krankheitsbilder verwandter ICD-Codes in dem Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Kalenderjahr, Gesamtzahl, Monat, gegebenenfalls Kalenderwoche sowie Alterskohorten von 0 Jahren bis 70 Jahren in Zehnerschritten aufschlüsseln)?**

Zu a)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	1	1	0	0	0	0	1	0	0
10 bis unter 20	30	28	23	19	23	32	14	13	16
10 bis unter 30	111	111	122	113	92	112	138	106	115
30 bis unter 40	153	149	181	155	179	198	176	179	207
40 bis unter 50	404	375	382	391	379	385	390	348	387
50 bis unter 60	639	631	688	778	725	825	754	805	907
60 bis unter 70	929	880	907	1 001	1 000	1 067	1 082	1 084	1 185
	2 267	2 175	2 303	2 457	2 398	2 619	2 555	2 535	2 817

Für die Diagnose Lungenembolie wurden die ICD-10 Gruppe I.26 = ICD-Codes I26.0 bis I.26.9 abgefragt. Der ICD-Code O88.20 „Lungenembolie während der Gestationsperiode“ ist als 5-stelliger ICD-Code nicht abfragbar.

Zu b)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis unter 20	0	2	2	0	0	0	0	0	0
10 bis unter 30	14	10	6	8	8	1	4	5	6
30 bis unter 40	24	16	15	10	8	10	10	23	20
40 bis unter 50	52	49	44	46	48	25	42	40	30
50 bis unter 60	112	64	104	112	94	66	128	108	108
60 bis unter 70	146	11	160	174	164	94	158	144	160
	348	252	331	350	322	196	342	320	324

**4. Wie haben sich die****a) Erkrankungszahlen und****b) Sterbefallzahlen**

mit der Diagnose „Herzinfarkt“ inklusive aller Subvarianten bzw. Krankheitsbilder verwandter ICD-Codes in dem Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Kalenderjahr, Gesamtzahl, Monat, gegebenenfalls Kalenderwoche sowie Alterskohorten von 0 Jahren bis 70 Jahren in Zehnerschritten aufschlüsseln)?

Zu a)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	0	0	0	1	0	0	0	0	0
10 bis unter 20	4	9	5	6	2	7	2	0	5
10 bis unter 30	26	42	36	34	29	43	29	25	27
30 bis unter 40	234	234	238	225	262	243	262	201	198
40 bis unter 50	1 593	1 512	1 482	1 415	1 382	1 269	1 382	1 086	1 010
50 bis unter 60	3 686	3 731	3 689	3 800	3 726	3 633	3 726	3 508	3 553
60 bis unter 70	4 409	4 267	4 644	4 744	4 820	4 708	4 820	4 499	4 770
	9 952	9 795	10 094	10 225	10 221	9 903	10 221	9 319	9 563

Für die Diagnose Herzinfarkt wurden die ICD-10 Gruppe I.21 = Codes I.21.0 bis I.21.9 abgefragt.

Zu b)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis unter 20	0	0	1	0	0	0	0	0	0
10 bis unter 30	1	1	0	1	5	4	1	0	2
30 bis unter 40	14	14	12	13	16	10	10	12	12
40 bis unter 50	134	115	127	107	97	85	75	81	67
50 bis unter 60	381	339	385	417	365	357	356	327	309
60 bis unter 70	629	630	660	716	656	690	694	646	629
	1 159	1 099	1 185	1 254	1 139	1 146	1 137	1 066	1 019

**5. Wie haben sich die****a) Erkrankungszahlen und****b) Sterbefallzahlen**

mit der Diagnose „Polyradikuloneuritis“, „Enzephalitis“, „Meningoenzephalitis“, „Myelitis“, „Enzephalomyelitis“ inklusive aller Subvarianten bzw. Krankheitsbilder verwandter ICD-Codes in dem Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 in Niedersachsen entwickelt (bitte nach Kalenderjahr, Gesamtzahl, Monat, gegebenenfalls Kalenderwoche sowie Alterskohorten von 0 Jahren bis 70 Jahren in Zehnerschritten aufschlüsseln)?

Zu a)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	34	40	47	45	39	60	39	33	54
10 bis unter 20	46	74	57	48	84	82	78	54	45
10 bis unter 30	93	96	116	90	129	137	158	120	131
30 bis unter 40	134	125	147	161	177	161	179	120	127
40 bis unter 50	298	316	284	314	342	313	257	171	199
50 bis unter 60	421	398	529	561	662	697	545	392	505
60 bis unter 70	443	468	532	566	627	777	705	524	536
	1 469	1 517	1 712	1 785	2 060	2 227	1 961	1 414	1 597

Für die Diagnosen „Polyradikuloneuritis“, „Enzephalitis“, „Meningoenzephalitis“, „Myelitis“, „Enzephalomyelitis“ wurden die ICD-10 Codes der Gruppen G 61, G 04 und G 05 abgefragt.

Zu b)

Alter	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis unter 10	1	0	0	0	0	0	1	2	2
10 bis unter 20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 bis unter 30	1	0	1	0	2	0	0	2	0
30 bis unter 40	0	2	1	1	0	0	0	1	0
40 bis unter 50	1	2	2	0	1	0	2	4	0
50 bis unter 60	1	1	2	2	4	3	5	2	1
60 bis unter 70	7	6	3	2	3	4	6	2	1
	11	11	9	5	10	7	14	13	0

- 6. Wie viele Hilfeersuchen wegen Herzbeschwerden/Brustschmerzen/Beeinträchtigungen in der Brust sind bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten im Land Niedersachsen in den Jahren 2013 bis einschließlich 2022 eingegangen (bitte für einzelne Monate des erfragten Zeitraums sowie nach Alterskohorten der hilfesuchenden Personen im Umfang von jeweils zehn Jahren - 0 Jahren bis 10 Jahren, 10 Jahren bis 20 Jahren, etc. bis 70 Jahren - gesondert aufschlüsseln)?**

Für die Beantwortung wurden die 28 kommunalen Leitstellen der 50 kommunalen Träger des Rettungsdienstes kurzfristig um Auskunft gebeten. Vor dem Hintergrund, dass lediglich acht Leitstellen aufgrund der Kürze der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur schriftlichen Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit Daten zugeliefert haben, ist eine Antwort im Sinne der Fragestellung nicht möglich.

- 7. Wie viele Hilfeersuchen wegen Schlaganfallsymptomen sind bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten im Land Niedersachsen in den Jahren 2013 bis einschließlich 1. Halbjahr 2023 eingegangen (bitte für einzelne Monate des erfragten Zeitraums sowie nach Alterskohorten der hilfesuchenden Personen im Umfang von jeweils zehn Jahren - 0 Jahren bis 10 Jahren, 10 Jahren bis 20 Jahren, etc. bis 70 Jahren - gesondert aufschlüsseln)?**

Siehe Antwort zu Frage 6.

- 8. Wie viele Ersteinschätzungen der Rettungsdienste wurden bei den unter Frage 5 und 6 genannten Hilfeersuchen in den im Anschluss behandelnden Krankenhäusern in dem Zeitraum Januar 2013 bis einschließlich Juni 2023 als Entlassungsdiagnose bestätigt (bitte für einzelne Monate des erfragten Zeitraums sowie nach Alterskohorten der hilfesuchenden Personen im Umfang von jeweils zehn Jahren - 0 Jahren bis 10 Jahren, 10 Jahren bis 20 Jahren, etc. bis 70 Jahren - gesondert aufschlüsseln einschließlich Prozentanteile)?**

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da eine entsprechende Erfassung nicht stattfindet.

- 9. Wie viele der durch Frage 1 erfragten Anzahl der Patienten bzw. Toten waren ab Juli 2020 bis einschließlich Juni 2023 mit dem COVID-19-Vakzin geimpft (bitte nach Jahren, Monaten sowie Anzahl der COVID-19-Impfungen pro Person aufschlüsseln)?**

- 10. Wie viele der durch Frage 2 erfragten Anzahl der Patienten bzw. Toten waren ab Juli 2020 bis einschließlich Juni 2023 mit dem COVID-19-Vakzin geimpft (bitte nach Jahren, Monaten sowie Anzahl der COVID-19-Impfungen pro Person aufschlüsseln)?**

- 11. Wie viele der durch Frage 3 erfragten Anzahl der Patienten bzw. Toten waren ab Juli 2020 bis einschließlich Juni 2023 mit dem COVID-19-Vakzin geimpft (bitte nach Jahren, Monaten sowie Anzahl der COVID-19-Impfungen pro Person aufschlüsseln)?**

- 12. Wie viele der durch Frage 4 erfragten Anzahl der Patienten bzw. Toten waren ab Juli 2020 bis einschließlich Juni 2023 mit dem COVID-19-Vakzin geimpft (bitte nach Jahren, Monaten sowie Anzahl der COVID-19-Impfungen pro Person aufschlüsseln)?**

- 13. Wie viele der durch Frage 5 erfragten Anzahl der Patienten bzw. Toten waren ab Juli 2020 bis einschließlich Juni 2023 mit dem COVID-19-Vakzin geimpft (bitte nach Jahren, Monaten sowie Anzahl der COVID-19-Impfungen pro Person aufschlüsseln)?**

Fragen 9 bis 13 werden wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es liegen keine Daten zum Impfstatus der Menschen vor, die in den Jahren 2020 bis 2023 an einem Schlaganfall, einer tiefen Venenthrombose, einer Lungenembolie, einem Herzinfarkt oder einer Erkrankung aus dem Formenkreis: Polyradikuloneuritis, Enzephalitis, Meningoenzephalitis, Myelitis, Enzephalomyelitis verstorben sind.

**14. Wie bewertet die Landesregierung die steigenden Fallzahlen von Schlaganfällen, Thrombosen, Lungenembolien und Herzbeschwerden gerade bei verhältnismäßig jungen Menschen im Alter bis 65 Jahre, und plant die Landesregierung diesbezüglich Maßnahmen zur Prävention zu ergreifen? Wenn ja welche? Wenn nein, wieso nicht?**

Es gab in Niedersachsen mittlerweile fast vier Millionen bestätigte Infektionen mit SARS-CoV2. Nachdem Covid-19 zu Beginn der Pandemie für eine Lungenerkrankung gehalten worden war, zeigte sich schnell, dass es sich vielmehr um eine Multiorganerkrankung handelt, die den Körper von Patientinnen und Patienten ganz unterschiedlich angreift und viele verschiedene Krankheitsfacetten zeigt. Neben akuten Formen einer Lungenentzündung kann es zu Herzentzündungen und Herzinfarkten, Rhythmusstörungen, Schlaganfällen, Thrombosen, Nierenversagen und einer überschießenden Immunreaktion („Zytokinsturm“) kommen. Es ist dementsprechend davon auszugehen, dass die steigenden Fallzahlen an Schlaganfällen, Thrombosen und Lungenembolien als typische Folge und auch an Herzbeschwerden zumindest zum Teil im Zusammenhang mit Erkrankungen an COVID-19 stehen.<sup>3</sup>

Die Pandemie ist mittlerweile weitgehend beendet. In Niedersachsen sind fast 4/5 der Menschen gegen COVID-19 geimpft, 2/3 haben einen vollständigen Impfschutz, etwa 1/5 eine vierte Impfung, die nur für gefährdete Gruppen empfohlen wird. Die beste Prävention ist, diesen Impfschutz weiter auszubauen.

Generell ist eine gesunde Lebensweise gut geeignet, Herz-Kreislaufkrankungen zu vermeiden. Diesbezüglich gibt es Projekte, die u. a. von der durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung institutionell geförderten Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen durchgeführt werden.

---

<sup>3</sup> Vgl. <https://herzstiftung.de/ihre-herzgesundheit/coronavirus/post-covid-herzschaden-therapie>.